

Pressemitteilung

05.11.2024

Martina Geisberger
08041 797-219
08041 797-299
geisberger@stw-toelz.de
www.stw-toelz.de

Stadtwerke Bad Tölz verbinden Wärmenetze durch die Isar

Die Stadtwerke Bad Tölz starten in diesen Tagen ein nicht alltägliches Projekt zur Verbindung der Wärmenetze zwischen Bad Tölz-Ost und Bad Tölz-West durch die Isar. Diese Maßnahme bedeutet einen großen Schritt auf dem Weg zur CO₂-neutralen Wärmeversorgung der Stadt.

Hierfür bauen aktuell die Stadtwerke seit Mai 2024 eine Wärmeenergiezentrale (WEZ) nördlich der Feuerwache, die mehr als 80% CO₂-neutrale Wärme erzeugen und bis 2045 vollständig CO₂-neutral sein wird (wir berichteten). Um die Nahwärmenetze westlich der Isar mit der WEZ zu verbinden und zusätzliche Verbindungen für das Stromnetz zu schaffen, ist nun die Querung der Isar unterhalb der Isarbrücke an der Umgehungsstraße erforderlich. Dieses – für Bad Tölz nicht alltägliche – Vorhaben wird bereits seit 2022 intensiv vorbereitet und geplant.

„Der kiesige, sandige Boden unter der Isar – in dem auch größere Findlinge vorkommen können – stellte während der Planung und jetzt während der Ausführung eine große Herausforderung dar“, erläutert Stadtwerke-Projektleiter Andreas Rösch. Zudem haben aktuelle Probebohrungen ergeben, dass die Kies- und Sandschichten eine Lagerungsdicke von ca. 8 m auf der Ostseite und nur 2 m in der Isar bzw. auf der Westseite aufweisen. Darunter liegt eine Ton- und Tonmergelschicht, die felsartige Eigenschaften aufweist.

Daher ist eine Bohrung oder Pressung unter der Isar aufgrund dieser Bodenbedingungen und der Größe der Stahlrohre nicht möglich. „Stattdessen wird die Isar nun - unter der Berücksichtigung von Umwelt- und wasserrechtlichen Auflagen – in offener Bauweise gequert“, führt er weiter aus. Diese Bauarbeiten finden jetzt in den Herbst- und Wintermonaten statt und sind stark von einer relativ trockenen Witterung abhängig.

In den letzten Tagen wurden auf der Ostseite der Isar Standflächen für das Spundgerät vorbereitet. Im nächsten Schritt wird die Spundwand errichtet, deren Oberkante etwa 20 cm über der nivellierten Flusssohle liegt. Zusätzlich müssen Dalben, einzelne Stahlträger, gesetzt werden. Diese Dalben dienen der Positionierung für die spätere Verlegung der Rohrleitungen im Rohrgraben. Im Anschluss wird das Isarflussbett so modelliert, dass das Bohrgerät auf der Westseite im Trockenem stehen kann. Die Isar wird hier über die Ostseite umgeleitet.

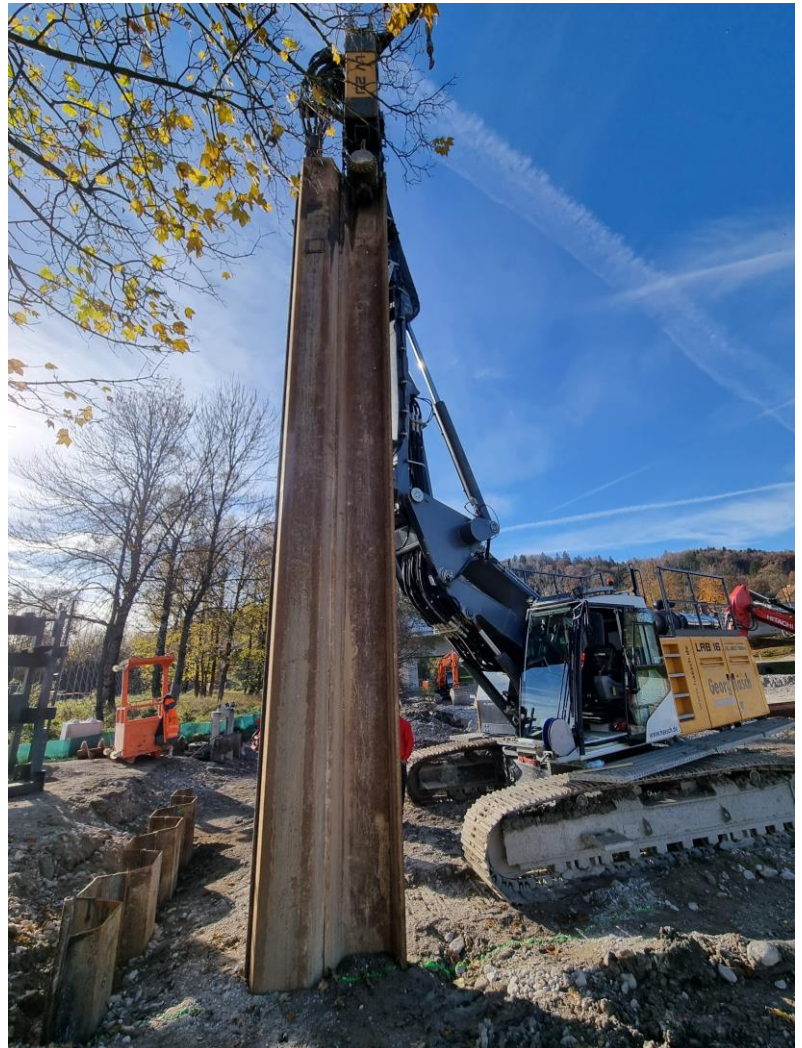
Dann wird die Spundwand im westlichen Flussteil erstellt. Oberhalb und unterhalb der Querungsstelle wird die Isar so modelliert, dass sie gleichmäßig über die Spundwand fließt und möglichst wenig Kies transportiert wird.

Nach Errichtung der Spundwand wird der Rohrgraben unterhalb der Spundwand ausgehoben. Spezielle Bagger mit 3-D-Steuerung sorgen hier für eine präzise Grabentiefe.

Die vormontierten Rohrleitungen werden mit Hilfe von voraussichtlich fünf Baggern und zwei Autokränen in den Graben gelegt. Das wird ein Kraftakt für Maschinen und deren Maschinisten. Die beiden Rohrleitungen für die Nahwärme wiegen jeweils ca. 35 Tonnen. Das Schutzrohr für die Stromleitungen ist etwas leichter. Besonders für diesen Teil des Projekts sind die Stadtwerke auf eine trockene Witterung mit einem sehr niedrigen Wasserpegel der Isar angewiesen.

Taucher verankern im Anschluss die Rohre an den Dalben. Die Dalben werden über den Rohrleitungen abgeschnitten, die Spundwände entfernt und der Rohrgraben verfüllt. Zu guter Letzt wird das Flussbett wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht, bevor die Rohre mit den bereits verlegten Leitungen auf der Ost- und Westseite verbunden werden. Bis Ende Februar müssen die kompletten Arbeiten an der Isar aus Naturschutzgründen beendet sein. Das Netz wird dann voraussichtlich Mitte 2025 in Betrieb genommen.

Diese Maßnahme birgt auch Auswirkungen auf den Straßenverkehr: Für die Erstellung des Rohrgrabens am Westufer muss die Bockschützstraße ab dem Kreuzungsbereich



Arzbacherstraße/Bockschützstraße gesperrt werden. Der Verkehr von Arzbach kann jedoch über die südliche Arzbacherstraße ins Badeteil weiterfließen – und andersherum. Bedauerlicherweise erfolgt diese Sperrung aufgrund der bereits erwähnten, komplexen Rahmen- und Witterungsbedingungen relativ kurzfristig. Sobald dieser entsprechende Projektfortschritt gegeben ist, werden die Stadtwerke zeitnah über die Tagespresse informieren.

Diese Vorgehensweise der Kommunikation gilt auch für den anschließenden Kraftakt der aufwendigen Rohreinbringung mit den Baggern und Autokränen in die Isar. Hier muss der Bereich um die Kreuzung Arzbacherstraße/Bockschützstraße für einige Tage komplett gesperrt werden, die Umleitung erfolgt weiträumig. Details können ebenso erst bekannt gegeben werden, wenn dieser Zeitpunkt genau absehbar ist.

Die Stadtwerke weisen zudem darauf hin, dass ein Betreten der Baustelle auf beiden Isarseiten ausdrücklich aufgrund des hohen Gefahrenpotentials verboten ist.

Ansprechpartner beim Pressegespräch waren:

Andrea Abels und **Wolfgang Stahl** (Geschäftsführer Stadtwerke), **Andreas Rösch** (Projektverantwortlicher Stadtwerke), **Hans Glasl** (Nahwärme-Meister Stadtwerke), **Alejandro Fischer** (Projektverantwortlicher Ingenieurbüro Sendl), **Bodo Dreisbach** (Bauleiter Firma Willibald), **Georg Häsch** (Bauleiter Firma Häsch), **Dieter Pröhl** (Bauleiter Firma Schandl)

